

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
esmo AG Rosenheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022	09.05.2023

esmo AG

Rosenheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022

Geschäftstätigkeit der esmo AG

Die Gesellschaft ist im Bereich der Entwicklung, industriellen Produktion und Vermarktung von Produkten im Halbleiterbereich sowie im generellen Automatisierungsbereich tätig. Derzeit umfassen die Geschäftszweige der esmo AG die Bereiche esmo Semicon (Manipulatoren, Docking- und Interfacing-Produkte für die internationale Halbleiterindustrie), esmo Automation (Anlagenbau, Automatisierung und Reinigungstechnik), sowie den Bereich flextos (Spezialmaschinen und Sonderwerkzeuge für das Baugewerbe).

Einfluss der COVID-19 Epidemie auf die wirtschaftliche Entwicklung

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres konnte der starke Auftragseingangstrend aus den beiden letzten Quartalen des Vorjahres fortgesetzt werden. Dieser Trend verstärkte sich nochmals im zweiten Halbjahr. Insofern profitierte die esmo AG im Bereich Semicon von der starken Nachfrage auf dem Halbleitermarkt und Auswirkungen der Pandemie waren eher nicht zu spüren. Allerdings waren im zweiten Halbjahr negative Einflüsse auf den Beschaffungsmärkten zu erkennen. Insbesondere der COVID-19 - Ausbruch in Shanghai beeinflusst die gesamte Lieferkette stark. Die Folgen werden bis weit in das neue Geschäftsjahr hinein zu spüren sein.

Im Bereich esmo Automation sind die Projekte naturgemäß längerfristiger, so dass auch dort in der Auslastung kurzfristig nur geringe Auswirkungen merklich wurden. Allerdings führte die Pandemie zu einer Investitionszurückhaltung bei den Kunden was wiederum zu einem geringeren Auftragseingang führte. Dies ist im Backlog für das kommende Geschäftsjahr deutlich sichtbar.

Insgesamt geht der Vorstand von einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf im Bereich Semicon aus. Im Bereich Automation wird mit verstärkten Vertriebsmaßnahmen daran gearbeitet, den Auftragseingang positiv zu stimulieren.

Ukraine - Krieg

Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine ist in Europa ein Krieg ausgebrochen. Die Auswirkungen lassen sich nur erahnen, aber bereits jetzt werden große Summen Geld in die Rüstung bewegt, weitreichende Sanktionen verhängt und Europa sucht nach Alternativen zu russischen Rohstoffen. Steigende Preise und ein gedämpftes Wirtschaftswachstum zeichnen sich ab.

Für den Augenblick sehen wir nur geringe Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung, weil wir in der Ukraine nur einen und in Russland nur zwei Kunden haben, deren Umsatz zusammen weniger als 1% des Gesamtumsatzes repräsentieren. Wir haben auch keine direkten Lieferanten in den betroffenen Regionen. Schlussendlich kommen aber dennoch einige Materialien über Zwischenhändler nach Deutschland.

Abhängig von der weiteren Eskalation können sich die Rahmenbedingungen kurzfristig stark verändern und sind somit schwer kalkulierbar.

Die möglichen Auswirkungen des Krieges sind in den Prognosen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Branchenentwicklung nicht berücksichtigt.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Wie im Jahreswirtschaftsbericht 2022 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gemeldet, ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahresdurchschnitt 2021 um 2,7 % (2020: -4,6 %) gestiegen. Die Arbeitslosenquote ist aufgrund des Beschäftigungsaufbaus gegenüber dem Vorjahr um -0,2 % auf 5,7 % (2020: 5,9 %) gesunken.

Für das Kalenderjahr 2022 erwartet die Bundesregierung wieder ein positives Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 3,6 % und eine nochmals auf 5,1% sinkende Arbeitslosenquote.

Branchenentwicklung

Der weltweite Umsatz der Halbleiterindustrie im Jahr 2021 von 556 Milliarden US-Dollar ist gegenüber dem Vorjahr um 26,2 % gestiegen. Die Halbleiterbranche rechnet im Jahr 2022 mit einer anhaltenden positiven Entwicklung des Marktes und einem weiteren Wachstum von 10,4 % auf 614 Milliarden US-Dollar.

(Quelle: World Semiconductor Trade Statistics v. 18.03.2022)

Durch neue Produkte und anhaltende starke Nachfrage im Bereich Semicon gehen wir davon aus, dass wir auch für das Gesamtjahr 2022 die Umsätze auf hohem Niveau halten können, wenn es nicht zu unvorhersehbaren Einflüssen durch pandemische oder geopolitische Ereignisse kommt.

Zu den langjährig etablierten Kunden der esmo AG zählen nach wie vor insbesondere die Unternehmen ST Microelectronics, Infineon und Advantest.

Neben der Halbleiterindustrie soll der gesamte Maschinenbau-Sektor durch den Unternehmensbereich Automation stärker zum Erfolgstreiber für die esmo AG werden. Durch weltweit steigende Lohnkosten wird es für das produzierende Gewerbe immer wichtiger arbeitsintensive Produktionsschritte mit Maschinenhilfe zu automatisieren.

Die langfristigen Entwicklungstrends für die Automation, insbesondere die Anforderungen an einen wirkungsvollen Klimaschutz und die voranschreitende Digitalisierung der Fabriken und Lieferketten sind weiterhin vorhanden. Der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) rechnet für das Jahr 2022 mit einem Umsatzwachstum der Automation von 6 % (2021: 9%).

(Quelle: ZVEI-Welt-Elektromarkt - Ausblick Automation bis 2022, August 2021)

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr wurde auf eine sorgfältige Kostenplanung und Kostenkontrolle im Bereich der betrieblichen Aufwendungen geachtet.

Der Umsatz im Geschäftsjahr stieg im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 26.430 um TEUR 3.871 auf TEUR 30.301. Die Planung des Vorjahres sah einen Umsatz von TEUR 29.120 vor.

Die Umsatzrendite sank im Vergleich zum Vorjahr auf +2,35 % (Vj. 3,09 %). Damit konnte dieses Jahr die Vorjahresprognose in Höhe von 5 % nicht erreicht werden.

Per 31. März 2022 stellt sich der Auftragsbestand wie folgt dar:

	2021/22 in TEUR	2020/21 in TEUR
Automation	2.324	4.652
Semicon	15.931	5.930
flextos-Produkte	0	16
Summe	18.255	10.598

Wie bereits einleitend erläutert, zog der Auftragseingang im Bereich Semicon deutlich an, was zu einem hohen Auftragsbestand geführt hat.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2022/23 aus Sicht der Umsätze auf gleichem Niveau bleiben wird - ein weiteres starkes Wachstum wie im vergangenen Jahr wird, aufgrund der pandemischen und geopolitischen Einflüsse, nicht erwartet.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020/2021 um 14,7 % gestiegen.

	2021/22 in TEUR	2020/21 in TEUR
Automation	4.351	6.661
Semicon	25.516	19.395
flextos-Produkte	155	130
sonstige	279	244
Summe	30.301	26.430

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.464 (Vj. TEUR 1.228) betreffen im Wesentlichen Kostenweiterbelastungen mit TEUR 919 (Vj. TEUR 734) an die verbundenen Unternehmen esmo USA TEUR 131 (Vj. TEUR 157), flextos TEUR 124 (Vj. TEUR 114), esmo Singapur TEUR 547 (Vj. TEUR 358), esmo Shanghai TEUR 99 (Vj. TEUR 45) und SLE Technology GmbH TEUR 18 (Vj. TEUR 61).

Des Weiteren enthält die Position Erträge aus Kursdifferenzen im Zusammenhang mit US-Dollar-Geschäften in Höhe von TEUR 489 (Vj. TEUR 364).

Im Gegensatz zum Vorjahr ist der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in diesem Jahr um TEUR -1.562 gesunken (Vj. TEUR -1.920). Dies erklärt sich dadurch, dass zum Ende des Berichtszeitraums die meisten Automatisierungsprojekte abgerechnet werden konnten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.766 (Vj. TEUR 3.268) setzen sich wie folgt zusammen:

	2021/22 in TEUR	2020/21 in TEUR
Verluste aus Wertminderungen des Forderungsbestandes	42	31
Raumkosten	906	810
Werbe- und Reisekosten	327	213
Kosten der Warenabgabe	630	386
Personalleasingkosten	122	9
Reparatur und Instandhaltung	291	274
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	307	595
Rechts- und Beratungskosten	495	385
Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge	79	69
Abschluss- und Prüfungskosten	62	62
Lizenzgebühren	44	47
Sonstige Aufwendungen	461	387
Summe	3.766	3.268

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021/22 wurde aufgrund eines außerordentlichen Einmaleffekts mit TEUR 950 belastet.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021/2022 Beteiligungserträge in Höhe von TEUR 600 (Vj. TEUR 600) erhalten. Das Zinsergebnis beläuft sich auf TEUR 17 (Vj. TEUR -5).

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 711 (Vj. TEUR 818) ausgewiesen.

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 13.782 auf TEUR 15.046 erhöht.

Die Investitionen beliefen sich auf insgesamt TEUR 258 (Vj. TEUR 150); dabei entfallen auf Sachanlagen TEUR 197 und auf immaterielle Vermögensgegenstände TEUR 61. Wir gehen auch für das Geschäftsjahr 2022/23 von einem ähnlich hohen Investitionsvolumen aus.

Der Bestand an Vorräten in Höhe von TEUR 3.850 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 747. Wie im Vorjahr wurden die erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.137 (Vj. TEUR 2.693) von den unfertigen Erzeugnissen und Leistungen abgezogen.

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen verringerte sich stichtagsbedingt gegenüber dem Vorjahr um TEUR 734 auf TEUR 4.426.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich stichtagsbedingt auf TEUR 933 (Vj. TEUR 812) erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um TEUR 1.111. Dies ist im Wesentlichen auf die stichtagsbedingte Erhöhung von Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche zurückzuführen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich stichtagsbedingt um TEUR 334 auf TEUR 113.

Der Anstieg des Eigenkapitals auf TEUR 10.664 (Vj. TEUR 10.101) resultiert aus dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 711. Die Eigenkapitalquote beläuft sich damit auf 71 % (Vj. 73 %).

Finanzlage

Kapitalflussrechnung

	2021/22 TEUR	2020/21 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern	711	818
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	407	506
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Finanzanlagen des Anlagevermögens	0	0
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-1	-4
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	1.111	-61
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-746	888
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen	-658	162
Zunahme (-)/Abnahme (+) Rechnungsabgrenzungsposten	2	-38
Zunahme (-)/Abnahme (+) sonstige Vermögensgegenstände	111	-15
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-411	826
Zinsaufwand (+) / Zinsertrag (-)	-17	5
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-600	-600
Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	-194	2
Ertragsteuerzahlungen (+ / -)	194	-633
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-90	1.856
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) für Investitionen	1	5
Auszahlungen (-) für Investitionen	-258	-150
Einzahlungen (+) für Finanzanlagen	0	0
Auszahlungen (-) für Finanzanlagen	0	0
Erhaltene Zinsen (+)	19	18
Erhaltene Dividenden (+)	600	600
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	362	473
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0
Auszahlungen (-) aus der Tilgung (Finanz-) Krediten	0	-2.000
Gezahlte Zinsen (-)	-3	-24
Gezahlte Dividenden (-)	-148	-148
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-151	-2.172
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	122	157
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	812	655
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	933	812
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	933	812
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	933	812

Finanzierungsrahmen

Aus laufender Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr einen negativen Cashflow in Höhe von TEUR -90 erzielt (Vj. TEUR 1.856).

Die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 933 zum 31. März 2022 stiegen trotz eines negativen Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der im Wesentlichen durch den stichtagsbedingten Anstieg der Forderungen, Reduzierung der Verbindlichkeiten sowie einem Aufbau der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu begründen ist. Beteiligungserträge wirkten sich positiv auf den Cashflow aus. Es ergibt sich somit insgesamt ein positiver Cashflow in Höhe von TEUR 122 (Summe Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus der Investitionstätigkeit und Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit).

Von den zugesagten Kreditlinien bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 11.550 sind zum Stichtag TEUR 178 in Form von Anzahlungsbürgschaften, TEUR 94 in Form einer Gewährleistungsbürgschaft und TEUR 101 in Form von Mietbürgschaften in Anspruch genommen.

Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

Zusammenfassend beurteilen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als stabil. Der Finanzmittelbestand reicht aus, um die fälligen Verbindlichkeitspositionen zum Abschlussstichtag abzudecken.

Die Umsatz- und Ertragslage und deren Prognose für das kommende Geschäftsjahr sind in Anbetracht des prognostizierten Investitionsverhaltens unserer Kunden als weiterhin stabil zu beurteilen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die geplanten Umsätze von ca. TEUR 30.000 bei einer Umsatzrendite vor Steuern von 3,5% erreicht werden können. Der Auftragsbestand zum Bilanzstichtag von TEUR 18.255 ist dafür eine sehr gute Grundlage.

Mitarbeiter

Ein zentraler Erfolgsfaktor für die esmo AG sind hochqualifizierte Mitarbeiter. Um die Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden, bietet die esmo AG ein attraktives Vergütungssystem und Weiterbildungsmaßnahmen sowie ein interessantes Arbeitsumfeld entsprechend den persönlichen Fähigkeiten der einzelnen Mitarbeiter an.

Forschung und Entwicklung

Um die sehr hohen Qualitätsansprüche der Kunden sicherzustellen, werden die Produkte in Abstimmung mit den Vertragspartnern ständig verbessert. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug im Geschäftsjahr TEUR 3.762 (Vj. TEUR 3.344). Dies beinhaltet Entwicklungsleistungen durch Fremdfirmen in Höhe von TEUR 249 (Vj. TEUR 280). Die Steigerung der Entwicklungskosten begründet sich durch den steigenden Auftragsengang des Geschäftsbereichs Semicon.

Tochtergesellschaften

Die Gesellschaft hat Tochtergesellschaften in China, USA, Singapur und Deutschland.

Chancen und Risiken

Risiken der künftigen Entwicklung

Als selbstständig im Markt operierendes Unternehmen ist die esmo AG einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Risikomanagement ist daher notwendigerweise ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse.

Um möglichen Risiken zu begegnen, die aus den vielfältigen steuerlichen, wettbewerbs-, patent- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen können, stützt die Gesellschaft ihre Entscheidungen und die Gestaltung ihrer Geschäftsprozesse auf eine umfassende rechtliche Beratung sowohl durch eigene Experten als auch durch ausgewiesene externe Fachleute.

Zur Gewährleistung einer internen Kontrolle von Geschäftsvorfällen hat die Geschäftsführung ein entsprechendes Genehmigungsverfahren und Unterschriftenregelungen festgelegt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Überprüfungs-Audit von DIN ISO 9001:2015 durchgeführt. In diesem Rahmen wurden alle relevanten Geschäftsprozesse überprüft, neu dokumentiert und wo notwendig entsprechende interne Kontrollen festgelegt. In diesem Rahmen wurde auch eine Analyse der Risiken und Chancen der esmo AG durchgeführt.

Ein allzeit gegenwärtiges Risiko stellt die Volatilität der Halbleiterindustrie dar. Um diesem Risiko aktiv gegen zu wirken, wurde speziell in den letzten Jahren die Automationsparte erfolgreich am Markt platziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hatte der Bereich Automation einen Anteil am Gesamtumsatz von 14% und der Bereich Semicon von 84%.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft Wechselkursschwankungen sowie Währungsrisiken ausgesetzt. Auswirkungen von Wechselkursschwankungen und Währungsrisiken können sich insbesondere aus Umsätzen mit nicht dem Euro-Währungsraum angehörenden Kunden sowie aus Forderungen im Verbundbereich und aus unterschiedlichen Fälligkeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten ergeben. Diesen Risiken begegnet die Gesellschaft durch ein aktives Forderungs-, Währungs- und Cash-Management.

Die liquiden Mittel zum Stichtag reichen aus, um sämtliche fälligen Verbindlichkeiten zu bedienen.

Da es in der Firmengeschichte bis dato praktisch keine Forderungsausfälle gegeben hat und dies durch die Zusammenarbeit mit großen Weltkonzernen auch nicht zu erwarten ist, gehen wir davon aus, dass sämtliche Forderungen pünktlich beglichen werden und so auch die Cash-Situation weiterhin stabil bleiben wird.

Chancen der künftigen Entwicklung

Die Platzierung des Unternehmensbereichs Automatisierungstechnik in den vergangenen Geschäftsjahren lässt deutlich absehen, dass dies in der Zukunft einer der Wachstumstreiber der esmo AG sein kann. Die Bandbreite erstreckt sich hier von der Konzepterstellung bis zur Auslieferung von komplexen Anlagen und Systemen.

Darüber hinaus etablieren sich die Produktlinien Handling und Testheads im Segment Semicon. Das starke Interesse der Kunden an diesem Produkt bringt uns zu der Überzeugung, dass auch damit in den nächsten Jahren substantielle Umsätze zu erwirtschaften sind.

Erklärung nach § 312 AktG

Die esmo AG hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen weder getroffen noch unterlassen.

Ausblick für das kommende Geschäftsjahr

Im Bereich Semicon gehen wir davon aus, dass das Geschäft nach einem starken 2. Halbjahr 2021/2022 auch im ersten Halbjahr des kommenden Geschäftsjahres weiterhin auf hohem Niveau bleiben wird. Neben der Etablierung der Produktlinie Handling wird die Gesellschaft daran arbeiten, neue Produkte im Bereich Testheads zu entwickeln.

Intern wird im nächsten Geschäftsjahr weiterhin ein großer Fokus des Unternehmens in der Stabilisierung des Automation-Bereiches durch Akquise neuer Projekte liegen.

Nach dem starken Wachstum im abgelaufenen Geschäftsjahr geht die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022/23 davon aus, dass die Umsätze auf einem Niveau von 29 bis 30 Mio. stagnieren werden. Es wird erwartet, dass eine Umsatzrendite vor Steuern von 3,5% erwirtschaftet werden kann. Aus Sicht der Gesellschaft bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Rosenheim, den 21. Mai 2022

Andreas Rothstein, Vorstand

AKTIVSEITE

	31.3.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		56.031,00	46.361,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	296.669,00		328.441,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	267.640,00		446.083,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	323.908,00		272.417,00
		888.217,00	1.046.941,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.240.984,59	1.240.984,59
		2.185.232,59	2.334.286,59
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.970.067,33		1.284.530,74
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.699.913,54		4.156.013,06
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	215.471,61		321.654,97
4. Geleistete Anzahlungen	101.433,60		34.538,87
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(1.137.240,72)		(2.693.268,98)
		3.849.645,36	3.103.468,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.426.476,60		5.159.582,85
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.398.981,92		1.908.512,86
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.095.739,35		306.071,32
		7.921.197,87	7.374.167,03
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		933.383,33	811.635,34
		12.704.226,56	11.289.271,03
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		156.134,09	158.396,79
		15.045.593,24	13.781.954,41

PASSIVSEITE

	31.3.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital			
		478.001,00	478.001,00
II. Kapitalrücklage			
		786.645,90	786.645,90
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	47.800,00		47.800,00
2. Andere Gewinnrücklagen	8.640.459,83		7.970.932,63
		8.688.259,83	8.018.732,63
IV. Bilanzgewinn			
		711.227,58	817.707,51
		10.664.134,31	10.101.087,04
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Sonstige Rückstellungen	2.392.149,35		1.280.670,12
		2.392.149,35	1.280.670,12
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	407.953,45		449.366,15
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.468.309,31		1.503.475,67
3. Sonstige Verbindlichkeiten	113.046,82		447.355,43
- davon aus Steuern: EUR 95.990,63 (Vj.: EUR 429.795,98)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 17.016,19 (Vj.: EUR 16.435,45)			
		1.989.309,58	2.400.197,25
		15.045.593,24	13.781.954,41

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

	2021/22	2021/22	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		30.300.800,60	26.429.572,52
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		(1.562.282,88)	(1.919.732,65)
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	5.535,82
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.463.524,51	1.228.018,79
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 488.884,05 (Vj.: EUR 364.469,67)			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(16.423.655,71)		(12.237.324,81)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(711.903,79)		(1.170.704,04)
		(17.135.559,50)	(13.408.028,85)
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	(7.363.292,94)		(6.978.738,57)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(1.569.361,78)		(1.325.928,07)
- davon für Altersversorgung: EUR 6.497,76 (Vj.: EUR 6.376,03)			
		(8.932.654,72)	(8.304.666,64)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(406.886,36)	(506.425,13)
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(3.766.338,81)	(3.268.190,92)
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 306.917,82 (Vj.: EUR 595.255,01)			
9. Erträge aus Beteiligungen		600.000,00	600.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 600.000,00 (Vj.: EUR 600.000,00)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		19.164,54	18.313,01
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 19.143,54 (Vj.: EUR 17.583,78)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(2.566,18)	(23.740,23)
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		194.408,88	(2.132,28)
13. Ergebnis nach Steuern		771.610,08	848.523,44
14. Sonstige Steuern		(60.382,50)	(30.815,93)
15. Jahresüberschuss		711.227,58	817.707,51

Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022**Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma „esmo AG“ mit Sitz in Rosenheim im Handelsregister des Amtsgerichts Traunstein unter der Nummer HRB 13908 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bis 6 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren beizulegenden Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten der Fertigung auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung, sowie Zinsen für Fremdkapital wurden nicht aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird grundsätzlich durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst, sofern vorhanden.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) sowie das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Inland			
flextos GmbH, Raubling	100	677	63
SLE Technology GmbH i.L., Grafenau	100	-2.898	-283
Ausland			
esmo USA Corp., Roseville, CA/USA	100	1.030	409
flextos USA Inc., Roseville, CA/USA	100	-115	-179
esmo Asia Pte Ltd., Singapore	100	2.015	884
esmo Asia North Co. Ltd., Shanghai, China	100	2.918	475

Seit dem 26. Mai 2020 befindet sich das Tochterunternehmen SLE Technology GmbH in Liquidation.

Vorräte

Der Vorratsbestand für unfertige Erzeugnisse ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.456 auf TEUR 2.700 gesunken. Die Reduzierung begründet sich im Wesentlichen durch den Abschluss einiger großen Automatisierungsprojekte. Analog dazu sind auch die erhaltenen Anzahlungen auf TEUR 1.137 gesunken (Reduzierung um TEUR 1.556). Die erhaltenen Anzahlungen werden gemäß § 268 Abs. 5 S. 2 HGB offen von den Vorräten abgesetzt, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu zeigen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 3.300 entstammen dem Liefer- und Leistungsverkehr (TEUR 2.399) und ein an Accuron Technologies Ltd., Singapur gegebenes USD-Darlehen (TEUR 901).

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 478.001 auf den Namen lautenden Aktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00 zusammen.

Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt und entspricht den Angaben im Handelsregister.

Gewinnrücklagen

In die anderen Gewinnrücklagen wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. November 2021 der Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 818 eingestellt. Darüber hinaus wurde eine Dividende an Anteilseigner in Höhe von TEUR 148 gezahlt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.392 (Vj. TEUR 1.281) wurden im Wesentlichen für Gewährleistungen TEUR 1.000, ausstehende Lieferantenrechnungen TEUR 180 (Vj. TEUR 93) sowie für Personalsachverhalte TEUR 876 (Vj. TEUR 882) gebildet.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben (wie im Vorjahr) eine Restlaufzeit unter einem Jahr und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.468 entstammen dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen

TEUR

1.508

Die Mietverträge enden am 31. Dezember 2023 (TEUR 434) und 31. Dezember 2025 (TEUR 1.074).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse und Erträge werden mit Erfüllung der Leistungsverpflichtung bzw. Abnahme realisiert.

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse gemäß § 285 Nr. 4 HGB nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographischen Merkmalen entfällt gemäß § 288 Abs. 2 HGB, da die esmo AG eine mittelgroße Kapitalgesellschaft ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.464 (Vj. TEUR 1.228) betreffen im Wesentlichen Kostenweiterbelastungen mit TEUR 919 (Vj. TEUR 734) sowie Erträge aus Kursdifferenzen im Zusammenhang mit USD Geschäften in Höhe von TEUR 489 (Vj. TEUR 364).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.766 (Vj. TEUR 3.268) setzen sich wie folgt zusammen:

	2021/22 in TEUR	2020/21 in TEUR
Verluste aus Wertminderungen des Forderungsbestandes	42	31
Raumkosten	906	810
Werbe- und Reisekosten	327	213
Kosten der Warenabgabe	630	386
Personalleasingkosten	122	9
Reparatur und Instandhaltung	291	274
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	307	595
Rechts- und Beratungskosten	495	385
Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge	79	69
Abschluss- und Prüfungskosten	62	62
Lizenzgebühren	44	47
Sonstige Aufwendungen	461	387
Summe	3.766	3.268

Bei den Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 600 handelt es sich um eine Dividende von der esmo Asia Pte Ltd.

Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften

Für erhaltene Anzahlungen aus großen Automatisierungsprojekten hat die esmo AG Anzahlungsbürgschaften in Höhe von TEUR 178 (Vj. TEUR 375) an Kunden über die Hausbank ausgegeben. Eine weitere Bürgschaft wurde in Form einer Gewährleistungsbürgschaft über TEUR 94 herausgelegt. Des Weiteren sind TEUR 101 in Form von Mietbürgschaften in Anspruch genommen.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus diesen Bürgschaften wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der esmo AG als gering eingeschätzt.

Derivate

Zum Bilanzstichtag wurden folgende Finanzinstrumente eingesetzt:

Makro-Hedges

Finanzinstrument	Währung	Nominal Wert	Marktwert
Devisenterminverkauf	TUSD 1.000	TEUR 874	TEUR 901
Devisenterminverkauf	TUSD 1.500	TEUR 1.321	TEUR 1.351
Devisenterminverkauf	TUSD 1.500	TEUR 1.361	TEUR 1.351

Bei diesen Devisentermingeschäften zum Bilanzstichtag handelt es sich um Absicherungsgeschäfte für erwartete zukünftige Zahlungsmittelzuflüsse in fremder Währung USD aus Warenlieferungen und sonstigen Leistungen.

Der Marktwert der Devisentermingeschäfte wurde als Differenz zwischen dem vertraglich vereinbarten Sicherungswert und dem Stichtagskurs bezogen auf den Nominalwert des entsprechenden Geschäfts ermittelt.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Tan Kai Hoe, President & CEO, Accuron Technologies Limited, Singapur, Vorsitzender

Tan Chiew Eng, Vice President Finance, Accuron Technologies Limited, Singapur, stellvertretende Vorsitzende

Lim Huat Boon, Adviser, Accuron Technologies Limited, Singapur

Vorstand

Andreas Rothstein (Dipl. Inf., MBA), Rosenheim, CEO, Vorstandsvorsitzender

Dr. Mike Mattner, Geschäftsführer der Accuron Industrial Technologies GmbH, Ottobrunn, CBDO, bis 31. März 2022

Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesellschaft macht von § 286 Abs. 4 HGB für die Bezüge des Vorstandes Gebrauch.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter:

	2021/2022	2020/2021
Mitarbeiter in der Verwaltung	77	73
Mitarbeiter in der Produktion	47	47
	124	120
Auszubildende	13	13
	137	133

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Accuron Industrial Technologies GmbH, Ottobrunn, einbezogen. Diese erstellt für den kleinsten Kreis der Unternehmen einen Konzernabschluss. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Accuron Industrial Technologies GmbH wiederum wird zusammen mit ihrem

Mutterunternehmen, der Accuron Industrial Technologies Ltd., Singapur, in den Konzernabschluss der Accuron Technologies Ltd., Singapur, einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird seinerseits in den Konzernabschluss der Temasek Holdings (Private) Limited, Singapur, als oberste Konzernspitze einbezogen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 711.227,58 in andere Gewinnrücklagen einzustellen.

Nachtragsbericht

Ukraine - Krieg

Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine ist in Europa ein Krieg ausgebrochen. Die Auswirkungen lassen sich nur erahnen, aber bereits jetzt werden große Summen Geld in die Rüstung bewegt, weitreichende Sanktionen verhängt und Europa sucht nach Alternativen zu russischen Rohstoffen. Steigende Preise und ein gedämpftes Wirtschaftswachstum zeichnen sich ab.

Für den Augenblick sehen wir nur geringe Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung, weil wir in der Ukraine nur einen und in Russland nur zwei Kunden haben, deren Umsatz zusammen weniger als 1% des Gesamtumsatzes repräsentieren. Wir haben auch keine direkten Lieferanten in den betroffenen Regionen. Schlussendlich kommen aber dennoch einige Materialien über Zwischenhändler nach Deutschland.

Abhängig von der weiteren Eskalation können sich die Rahmenbedingungen kurzfristig stark verändern und sind somit schwer kalkulierbar.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Rosenheim, den 21. Mai 2022

Andreas Rothstein, Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am
	1.4.2021	EUR	EUR	31.3.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.000,00	0,00	0,00	2.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.106.462,86	61.112,32	0,00	1.167.575,18
	1.108.462,86	61.112,32	0,00	1.169.575,18
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	727.331,42	8.040,69	0,00	735.372,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.272.031,98	0,00	5.640,48	2.266.391,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.528.489,74	188.679,35	29.891,07	1.687.278,02
	4.527.853,14	196.720,04	35.531,55	4.689.041,63
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.375.983,59	0,00	0,00	3.375.983,59
	3.375.983,59	0,00	0,00	3.375.983,59
	9.012.299,59	257.832,36	35.531,55	9.234.600,40
Abschreibungen				
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am
	1.4.2021	EUR	EUR	31.3.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.000,00	0,00	0,00	2.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.060.101,86	51.442,32	0,00	1.111.544,18
	1.062.101,86	51.442,32	0,00	1.113.544,18
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	398.890,42	39.812,69	0,00	438.703,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.825.948,98	178.443,00	5.640,48	1.998.751,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.256.072,74	137.188,35	29.891,07	1.363.370,02
	3.480.912,14	355.444,04	35.531,55	3.800.824,63
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.134.999,00	0,00	0,00	2.134.999,00
	2.134.999,00	0,00	0,00	2.134.999,00

	Abschreibungen			Stand am 31.3.2022 EUR
	Stand am 1.4.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
	6.678.013,00	406.886,36	35.531,55	
	Buchwerte		Stand am 31.3.2022 EUR	Stand am 31.3.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00	0,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			56.031,00	46.361,00
			56.031,00	46.361,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			296.669,00	328.441,00
2. Technische Anlagen und Maschinen			267.640,00	446.083,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			323.908,00	272.417,00
			888.217,00	1.046.941,00
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			1.240.984,59	1.240.984,59
			1.240.984,59	1.240.984,59
			2.185.232,59	2.334.286,59

BESTÄTIGUNGSVERMERK**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die esmo AG, Rosenheim:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der esmo AG, Rosenheim, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der esmo AG, Rosenheim, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig

erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 11. August 2022

**Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Mainka-Klein, Wirtschaftsprüfer

Yanak, Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates der esmo AG, Brückenstraße 1, 83022 Rosenheim, zum Geschäftsjahr 2021/2022

Dokumentenummer: AIT Ref 00674

1. Sitzungstermine im Geschäftsjahr 2021/2022

Im Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022 haben 7 Aufsichtsratssitzungen wie folgt stattgefunden:

- 79. Aufsichtsratssitzung am 16. April 2021 (Protokoll: AIT Ref 00501)
- 80. Aufsichtsratssitzung am 17. Juni 2021 (Protokoll: AIT Ref 00511)
- 81. Aufsichtsratssitzung am 23. Juni 2021 (Protokoll: AIT Ref 00516)

Report of the Supervisory Board of esmo AG, Brückenstraße 1, 83022 Rosenheim, for the financial year 2021/2022

Document number: AIT Ref 00674

1. Meeting dates in financial year 2021/2022

In the financial year from 1 April 2021 to 31 March 2022, 7 supervisory board meetings were held as follows:

- 79th supervisory board meeting on 16 April 2021 (minutes: AIT Ref 00501)
- 80th supervisory board meeting on 17 June 2021 (minutes: AIT Ref 00511)
- 81 st supervisory board meeting on 23 June 2021 (minutes: AIT Ref 00516)

- 82. Aufsichtsratssitzung am 6. Juli 2021 (Protokoll: AIT Ref 00524)
- 83. Aufsichtsratssitzung am 6. September 2021 (Protokoll: AIT Ref 00538)
- 84. Aufsichtsratssitzung am 22. September 2021 (Protokoll: AIT Ref 00530)
- 85. Aufsichtsratssitzung am 20. Oktober 2021 (Protokoll: AIT Ref 00561)

Die Inhalte dieser Aufsichtsratssitzungen gehen aus den jeweils vorliegenden Protokollen hervor.

2. Bericht zum Geschäftsjahr 2021/2022

Aus Sicht des Aufsichtsrates haben sich im Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022 bezüglich der Geschäftsabläufe der esmo AG keine Besonderheiten ergeben.

Zu den Aufsichtsratssitzungen wurde jeweils fristgerecht eingeladen. Die vorbereiteten Finanzunterlagen für die Aufsichtsratssitzung wurden jeweils vor der Aufsichtsratssitzung zur vorherigen Prüfung an die Aufsichtsratsmitglieder übersandt. Der Vorstand hatte die Aufsichtsratssitzungen jeweils sehr gut vorbereitet, auch die Erläuterungen der vorgelegten Finanzunterlagen durch den Vorstand waren nachvollziehbar und schlüssig. Insgesamt wird die Zusammenarbeit des Aufsichtsrates mit dem Vorstand als sehr gut bewertet.

3. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021/2022

Der Vorstand hat den Jahresabschluss der esmo AG zum 31. März 2022 nebst Lagebericht unverzüglich nach ihrer Aufstellung dem Aufsichtsrat vorgelegt. Zugleich hat der Vorstand dem Aufsichtsrat den Vorschlag vorgelegt, den er der Hauptversammlung für die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2021/2022 machen will.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. März 2022 nebst Lagebericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Ein gesonderter nichtfinanzieller Bericht (§ 289b HGB) wurde nicht erstellt und war dementsprechend auch nicht durch den Aufsichtsrat zu prüfen.

An den Verhandlungen des Aufsichtsrates (87. Aufsichtsratssitzung am 9. November 2022 mit Einladung AIT Ref 00679 und Protokoll AIT Ref 00680) über den Jahresabschluss nebst Lagebericht hat seitens des Abschlussprüfers Herr Markus Mainka-Klein, Partner der Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, teilgenommen. Dieser hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Nach eigener Prüfung und Erörterung des Jahresabschlusses zum 31. März 2022 stimmt der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer zu. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und billigt der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss.

Vorstand und Aufsichtsrat der esmo AG haben jeweils beschlossen, die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. März 2022 der Hauptversammlung zu überlassen. Daher entspricht die Billigung des Jahresabschlusses zum 31. März 2022 durch den Aufsichtsrat - abweichend von dem gesetzlichen Grundsatz gemäß § 172 Satz 1 AktG - nicht bereits der Feststellung des Jahresabschlusses. Stattdessen ist der Jahresabschluss zum 31. März 2022 durch die Hauptversammlung festzustellen.

Singapore, den 17 November 2022

Tan Kai Hoe, Vorsitzender des Aufsichtsrates der esmo AG

Eine Kopie dieses Berichts geht umgehend an den Vorstand der esmo AG.

- 82nd supervisory board meeting on 6 July 2021 (minutes: AIT Ref 00524)
- 83rd supervisory board meeting on 6 September 2021 (minutes: AIT Ref 00538)
- 84th supervisory board meeting on 22 September 2021 (minutes: AIT Ref 00530)
- 85th supervisory board meeting on 20 October 2021 (minutes: AIT Ref 00561)

The contents of these supervisory board meetings can be found in the respective minutes.

2. Report on the 2021/2022 financial year

From the point of view of the supervisory board, there were no particularities with regards to the business operations of esmo AG in the financial year from 1st April 2021 to 31st March 2022.

Invitations to the supervisory board meetings were issued in due time in each case. The prepared financial documents for the supervisory board meeting were in each case sent to the supervisory board members for prior review before the supervisory board meeting. The management board had prepared the supervisory board meetings very well in each case, and the management board's explanations of the financial documents presented were also comprehensible and conclusive. Overall, the supervisory board's cooperation with the management board is rated as very good.

3. Annual financial statement for the 2021/2022 financial year

The management board submitted the annual financial statement of esmo AG as of 31st March 2022, together with the management report, to the supervisory board immediately after their preparation. At the same time, the management board submitted to the supervisory board the proposal it intends to make to the shareholder meeting for the appropriation of the balance sheet profit for the 2021/2022 financial year.

The supervisory board examined the annual financial statement as of 31st March 2022 together with the management report and the proposal for the appropriation of the balance sheet profit. A separate non-financial report (§ 289b of the German Commercial Code - Handelsgesetzbuch (HGB)) was not prepared and accordingly was not required to be examined by the supervisory board.

The supervisory board's discussions (87th Supervisory Board meeting on 9 November 2022 with agenda AIT Ref 00679 and minutes AIT Ref 00680) on the annual financial statement and management report were attended on behalf of the auditor by Mr. Markus Mainka-Klein, Partner at Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft. He reported on the main results of his audit.

Following its own review and discussion of the annual financial statement as of 31st March 2022, the supervisory board concurs with the results of the audit of the annual financial statement by the auditor. Following the final result of its examination, the supervisory board raises no objections and approves the annual financial statement prepared by the management board.

The management board and the supervisory board of esmo AG have each decided to leave the formal adoption of the annual financial statement as of 31st March 2022 to the shareholder meeting. Therefore, the approval of the annual financial statement as of 31 March 2022 by the supervisory board - in deviation from the statutory principle pursuant to Sec. 172 Sentence 1 of the German Stock Corporation Act (Aktiengesetz - AktG) - did not correspond to the formal adoption of the annual financial statement. Instead, the annual financial statement as of 31 March 2022 would be formally adopted by the annual shareholder meeting.

A copy of this report will be sent immediately to the management board of esmo AG.